

Transportmittel und Wege

Aufgabe:

- ↑ 1. Lest den Text und notiert euch wichtige Informationen auf eurem Arbeitsblatt.
- 👤👤👤 2. Nehmt euch eine der Karten und zeichnet gemeinsam folgenden Weg nach:
 - Von der englischen Südküste soll eine Lieferung Zinn bis in die Alpen gelangen. Dabei fahren sie über den Atlantik auf den Rhein und von dort bis nach Süddeutschland. Dort laden sie ihre Ware um und ziehen weiter in die Alpen.
 - Schreibt neben die eingezeichneten Wege welche Transportmittel die Händler genutzt haben. (Welche Hindernisse könnten ihnen unterwegs begegnet sein?)

Um die verschiedenen Rohstoffe aus ihren Herkunftsregionen bis an ihren Bestimmungsort zu bringen, mussten sie über weite Strecken transportiert werden. Was heutzutage mit Flugzeugen, gigantischen Lastschiffen, Lastwägen und Güterzügen geschieht, war in der Bronzezeit viel umständlicher und dauerte mehrere Tage oder Wochen.

Die wichtigsten Verkehrswege waren Gewässer wie Flüsse oder Seen. Auf ihnen ließ es sich viel leichter reisen als auf dem Land, da hier kaum Hindernisse zu überwinden waren. Hier standen einem keine dichte Wälder oder Hügel im Weg. Mit einem Boot konnte man fast ohne Probleme vom Bodensee zum atlantischen Ozean gelangen. Auf den Gewässern fuhren kleine Schiffe und Flöße, die Waren geladen hatten. Sie wurden in der Bronzezeit immer weiterentwickelt, damit sie mehr Platz für Handelsgüter hatten; damit verbesserte sich auch das Verkehrswesen. Auch Boote und Kanus nutzte man. Sie bestanden oft nur aus einem einzelnen Baumstamm und werden daher Einbaum genannt.

Mit Karren und Wägen aus Holz, die von Pferden oder Ochsen gezogen wurden, reiste man über Land. Obwohl das Rad und der Wagen bereits in der Steinzeit erfunden wurden, entwickelten sie sich in der Bronzezeit weiter und wurden verbessert. Die Holzräder bestanden nun aus einzelnen Speichen und nicht mehr aus ganzen Brettern, sodass sie viel leichter wurden. Auch das Pferd wurde erst in der Bronzezeit gezüchtet und als Zug-, Last- und Reittier genutzt.

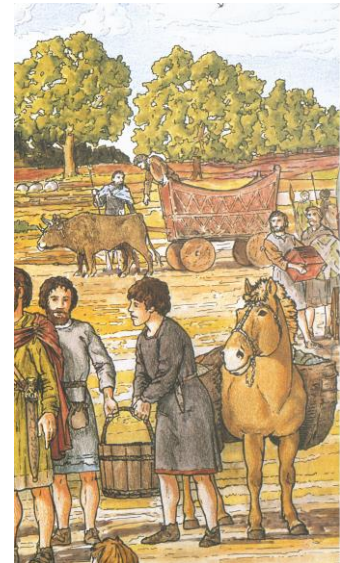
Kleinere Gegenstände konnten natürlich auch von den Menschen selbst getragen werden. In Rucksäcke, die auf einem Gestell aus Ästen mit Rinde zusammengeflochten wurden, passten zwar nur wenige Dinge, für einzelne Reisende war das jedoch bereits ausreichend.

Neben den natürlichen Verkehrswegen wie Flüssen oder Seen bewegte man sich über Land vermutlich auf altbekannten und ausgetretenen Pfaden und Wegen, ein organisiertes und ausgebautes Straßennetz gab es in Europa damals noch nicht. Einzelne Abschnitte wurden aber geplant angelegt: Brücken und Bohlenwege, die aus unzähligen Holzbalken bestanden, führten über Moore und Sümpfe und verbanden dort trockene Abschnitte miteinander. Ansonsten bewegte man sich vermutlich auf trockenen Terrassen in Flussnähe durch die waldige und, falls man in der Nähe eines Dorfes war, wiesenartige Landschaft.



Einbaum

https://media05.regionaut.meinbezirk.at/2016/03/16/10189360_web.jpg?1458124714



Transport mit Wagen und Pferd

E. Probst, Deutschland in der Bronzezeit



Rucksackgestell

4000 Jahre Pfahlbauten, 402.



Ein Bohlenweg im Moor

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/f9/Bohlenweg_Wittemoor47.jpg/1920px-Bohlenweg_Wittemoor47.jpg